

# Aula soll Raum für mehr Kultur geben

IGS vor dem Umzug / IGS als einzigartige Institution in der Region

## SCHLITZ

Für die Integrative Gesamtschule Schlitzerland wird der Sommer heiß. Der Umzug in das niegel-nagelneue Schulgebäude steht an, und mit seinem Kollegium wartet Schulleiter Andreas Pitzer schon gespannt auf das neue Schuljahr.

**Sehr geehrter Herr Pitzer, was darf man von der neuen Schule erwarten?**

Wir werden in top ausgestattetem Schulgebäude umziehen. Die technische Ausstattung ist auf dem neusten Stand, ein weiterer großer Schritt zur Digitalisierung wird uns dadurch gelingen.

Besonders froh sind wir über die neue Aula. Wir können dadurch auch unseren kulturellen Schwerpunkt weiter vorantreiben. In dieser Hinsicht sind wir schon seit einiger Zeit auf einem guten Weg - wir haben beispielsweise ein Musical-Projekt gestartet, das auf der neuen Bühne uraufgeführt werden wird und unsere Theater-AG hat kürzlich an den hessischen Schultheatertagen teilgenommen. Wir bekommen nun endlich die räumlichen Voraussetzungen, diese wichtigen Lerninhalte zu professionalisieren und auszuweiten.

Nicht zuletzt findet sich im Neubau unser pädagogisches Konzept in weiten Teilen nun auch in der Raumaufteilung wieder. Wir arbeiten an der IGS z.B. in engen Teamstrukturen und im neuen Gebäude bilden die Klassenräume der einzelnen Jahrgänge einen eigenen Bereich mit extra Kursräumen, Differenzierungsflächen und Stützpunkten für Lehrkräfte. Dadurch eröffnen sich für uns ganz neue Möglichkeiten der Differenzierung und Zusammenarbeit. Schließlich gibt es weitere Bereiche für Beratungsgespräche mit Eltern und großzügige Möglichkeiten für individuelle Unterstützung.

Darüber hinaus erhalten wir sehr gut ausgestattete Fachräume für Naturwissenschaften, Kochen, Holz- und Tonarbeiten, Musik und Kunst. Dem Anspruch, unsere Schülerinnen und Schüler auch in praktischen Lernfeldern gut auszubilden, können wir dadurch deutlich besser gerecht werden als bisher.

**Was werden Sie an der alten Schule vermissen?**



Guter Dinge am Anfang der Sommerferien zeigt sich Schulleiter Andreas Pitzer.

Foto: Bernd Götte

Ich hoffe sehr, dass der „gute Geist“, der in den vergangenen Jahren die tolle Atmosphäre an der IGS Schlitzerland ausgezeichnet hat, mit umziehen wird. Wenn uns dies gelingt, werden wir alle uns sehr schnell heimisch fühlen. Aber natürlich hängen sehr viele Erinnerungen an der „alten Schule“, die man mit dem Gebäude sofort in Verbindung bringt und die es nun gilt, zu bewahren.

**Sind Sie mit dem bisherigen Verlauf der Arbeiten zufrieden?**

Wir sind als Schulleitungsteam von Anfang an eng in die Planungen einbezogen worden und die Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Akteuren beim Vogelsbergkreis ist wirklich hervorragend. Wir konnten unsere pädagogischen Vorstellungen jederzeit gut einbringen und sind in alle wichtigen Entscheidungen involviert. Dass trotz der vielen Krisen in den letzten beiden Jahren - egal ob Corona,

die Preisexplosion in den vergangenen Monaten oder die aktuelle Materialknappheit und lange Lieferzeiten - der Umzug tatsächlich termingerecht gelingen kann, ist wunderbar.

**Wie sieht der Zeitplan für den Umzug aus?**

In den Sommerferien wird noch bis zum letzten Tag mit Hochdruck gearbeitet werden, sodass das neue Schuljahr nach heutigem Stand im neuen Gebäude starten kann.

**Auch Schülerinnen und Schüler haben sich bei den Planungen eingebracht. Gibt es Beispiele für Beiträge von ihnen?**

Die Schülervertretung war von Anfang an in die Planungen mit einbezogen und viele Ideen sind aufgenommen worden. So wird es beispielsweise im neuen Gebäude auch einen zusätzlichen Schülerraum geben, der unseren Schülerinnen und Schülern

die Möglichkeit geben kann, eigenständig ein Nutzungskonzept für einen Raum zu erarbeiten. Aus diesem Raum wird zu bestimmten Zeit ein sogenannter „Raum der Stille“ werden - auch an der Konzeptionierung dieses Projekts sind Schülergruppen aktiv beteiligt.

**Hat sich die Zahl der Neuanmeldungen an der IGS aus umliegenden Gemeinden für das kommende Schuljahr verändert?**

Das Schulsystem der integrierten Gesamtschule ist im Vogelsbergkreis einmalig und auch im Landkreis Fulda gibt es so ein Konzept nicht. Wir sind damit im weiten Umkreis die einzige Schule, die durch die Kombination aus Klassen- und Kursunterricht ihre Schülerinnen und Schüler zu allen Schulabschlüssen führt. Dieses Konzept bietet damit für alle Schülerinnen und Schüler die passende Schulform - die Kinder lernen gemeinsam und es gibt keine soziale Aus-

lese oder Festlegung auf einen bestimmten Bildungsgang. Schon seit einigen Jahren spüren wir eine immer größer werdende Nachfrage, sowohl aus Schlitz und dem Schlitzerland, aber auch aus umliegenden Gemeinden wie Wartenberg, Lauterbach oder Bad Salzschlirf. Die Vorstellung, in einem komplett neuen Gebäude unterrichtet zu werden, wird vermutlich die Attraktivität unserer Schule noch etwas weiter steigern. Schon für das kommende Schuljahr hatten wir mehr Anmeldungen als freie Plätze und mussten daher manchen Familien leider absagen.

**Haben Sie eigentlich diese Sommerferien auch Zeit zum Ausspannen?**

Die Zeit zur Erholung ist in diesem Jahr sicher etwas knapper bemessen. Die Vorfreude auf den Start im neuen Gebäude wiegt dies aber deutlich auf.

Interview: Bernd Götte